

## Grußwort 2019

In jedem Jahr verspreche ich Ihnen Cape Classic Konzerte, die alle Sinne betören. Das sagt sich so leicht und ist doch immer wieder eine große Herausforderung für mich. Welche Schwerpunkte soll man setzen? Welche Spitzenkünstler sind verfügbar? Ich freue mich, dass es mir wieder gelungen ist, Ihnen Cape Classic auch in seiner fünfzehnten Saison in seinem bewährten Konzept präsentieren zu können: Herausragende Künstler in faszinierendem Ambiente des wunderschönen Rossinisaals im Arkadenbau von Bad Kissingen. Es ist diese besondere Verbindung von Hörgenuss, historischen Räumen und beeindruckender Landschaft am Fuße der Rhön, die alle Sinne berührt und jedes unserer Konzerte zu einem einmaligen Gesamtkunstwerk werden lässt.

Das Thema des **ersten Konzerts von Cape Classic 2019 am Samstag der 11. Mai 2019, 19.30 Uhr**, lautet „**Musik am Hofe der Wittelsbacher**“.

**Schirmherr dieses Konzerts ist Seine Königliche Hoheit, Prinz Ludwig von Bayern, künftiger Chef des Hauses Wittelsbach.**

Ich hoffe, dass der Blick auf die nachfolgenden Zeilen Sie neugierig macht auf die Zeit der Bayerischen Könige, auf die damaligen Hofkapellmeister mit ihren ‚neuen‘ Konzepten, auf deren ausgefallene, selten zu hörende Kompositionen und auf viele spannende musikalische Höhepunkte.

Genau wie Ludwig XIV förderte auch der bayerische Kurfürst Max Emanuel die Künste. Dies geschah nicht nur aus Kunstliebe – Max Emanuel musizierte selbst, unter anderem auf der Gambe – sondern diente auch politischen Zielen. Höfische Musikpflege sowohl im weltlichen als auch im geistlichen Bereich und die Berufung hochgeachteter Sänger und Musiker war für die Repräsentation des bayerischen Hofes ebenso wichtig wie die Bedeutung architektonischer Prachtbauten. Bezogen auf die Landesgröße einmalig, wurde Bayern somit zum herausragenden künstlerischen und kulturellen Zentrum Europas. Selbst Mozart kam insgesamt acht Mal nach München - einer Stadt, die er sehr liebte und in der gleich zwei seiner Opern uraufgeführt wurden.

Lassen Sie sich verzaubern durch die Musik von Johann Baptist Wendling, Peter von Winter, Christian Cannabich und auch Wolfgang Amadeus Mozart, die alle außer Mozart als Hofmusiker am Hofe der Wittelsbacher im 18. Jahrhundert in München aktiv waren.

Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist **Thomas Richter, Flötist** und Solo-Piccolist der Staatskapelle Berlin, sowie **Tomas Eckardt, Klarinette, Uta Lorenz, Violine, Judith Oberdofer, Violine, Gertrud Weise, Viola** und **Philipp Schweikhard, Violoncello**, zu gewinnen.



Bewegende Momente sind also garantiert, auch beim 2. Konzert von Cape Classic 2019, das am **Samstag, der 21. September, ebenfalls um 19.30 Uhr**, stattfindet.

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm auf höchstem Niveau mit Musik der „**Wiener Klassik**“.

Haydn (1732-1809), Beethoven (1770–1827) und Schubert (1797–1828) sind die „klassischen“ Repräsentanten der „Wiener Klassik“ und jeder von ihnen übernahm hörbar in seiner Musik die Ideale der damaligen Zeit.

Aus Haydn's letzter Serie von Klaviertrios, die in London entstand, stammt das Trio in Es-Dur. In diesem wird Haydn's Experimentierfreude ganz besonders deutlich. In der Erstausgabe betitelt Haydn sogar den letzten Satz als „Finale in the German Style“, wahrscheinlich, um das Londoner Publikum der Premiere behutsam vorzuwarnen, denn sonst hätte so mancher damals das Finale dieses Trios als zu „exotisch“ und zu „modern“ empfunden.

Den Namen „Geistertrio“ (Beethoven) verdankt das Stück seinem langsamen Mittelsatz, von dem der Beethovenschüler Carl Czerny sagte: „Der Charakter dieses Largo ist geisterhaft, schauerlich, gleich einer Erscheinung aus der Unterwelt.“ „Doch, wie der Sturmwind die Wolken verdrängt“ (E.T.A. Hoffmann), so verdrängt das leichte und heitere Finale die düstere Stimmung des Mittelsatzes.

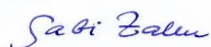
Als eines der schönsten Klaviertrios der Wiener Klassik gilt Schuberts Trio in B-Dur. Dies Spätwerk pendelt zwischen melodischer Lyrik, lockerer Heiterkeit und wienerischem Charme hin und her und hat durch die formale Vielfalt seine eigene, neue Form.

Im September 2019 musiziert das „**Trio Présence**“ mit **Petr Matěják - Violine** (erster Konzertmeister der Komischen Oper Berlin), **Isa von Wedemeyer- Violoncello** (Vorspielerin der Violoncelli der Staatskapelle Berlin unter Generalmusikdirektor Daniel Barenboim) und dem international bekannten **Pianisten Ammiel Bushakevitz**, der in Jerusalem geboren und Südafrika aufgewachsen ist.

Und nach Südafrika gehen auch nach wie vor die Spenden, die Cape Classic durch seine Konzerte erwirtschaftet. Wir unterstützen damit drei sorgfältig und von mir persönlich betreute Projekte, deren Anliegen es ist, Kindern aus den Townships „Jamestown“, „Kayamandi“ und „Railton“ günstigere Zukunftschancen durch eine bessere Bildung zu ermöglichen. Nur wer eine gute Ausbildung und daraus resultierend später als Erwachsener auch ein erträgliches Einkommen hat, bleibt im Lande und engagiert sich vor Ort.

Ich wünsche Ihnen viele inspirierende Momente bei unseren außergewöhnlichen zwei Konzerten 2019. Lassen Sie sich von unseren hochkarätigen Künstlern in musikalische Welten entführen und genießen Sie Cape Classic mit allen Sinnen!

Ich freue mich sehr darauf, unsere Cape Classic Freunde im Mai und im September in Bad Kissingen begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen bis dahin eine gute Zeit!



Herzlichst Ihre

Gründerin des Festivals Cape Classic und erste Vorsitzende des gemeinnützigen Vereines Cape Classic e.V.